

Es ist anzunehmen, daß vom kapitalistischen Standpunkt aus die Finanzmaßnahmen der Regierung von so einschneidender Art sind, daß eine gründlichere Besteuerung der besitzenden Klassen kaum denkbar ist. Wenn aber auch diese radikalsten Maßnahmen vom Standpunkt der bürgerlich-kapitalistischen Wirtschaft nichts anderes bewirken als ein Zurückdrängen des ganzen Volkes in den Zustand der Barbarei, als eine Lahmlegung der geistigen und materiellen Kräfte, die sich jahrzehntelang angesammelt haben, so ist das nur ein Beweis für den vollständigen Bankrott der kapitalistischen Wirtschaft. Es beweist, daß die Aufrechterhaltung der kapitalistischen Privatwirtschaft nach dem imperialistischen Weltkrieg, der auch eine Maßnahme zur Rettung der kapitalistischen Wirtschaft war, nur möglich ist durch erbarmungslose Vernichtung von Millionen Existenzen, durch eine barbarische Vernichtung der produktiven Kräfte und einen Rückgang des kulturellen Niveaus des Volkes.

Die Weiterexistenz der kapitalistischen Wirtschaft, der Herrschaft der Bourgeoisie, ist eine Gefahr für die noch übrig gebliebenen kulturellen Güter des Volkes, ist eine Gefahr, eine direkte und nahe Gefahr, für die Millionen von Arbeitern, Angestellten und Festbesoldeten, für die Träger der Kultur, sowohl der materiellen wie der geistigen, ist eine Gefahr für die Zukunft des Volkes.

VII. Die Reproduktionsfähigkeit der kapitalistischen Staaten nach dem Weltkriege.

1. Die Steuerfrage — ein Problem des Klassenkampfes.

In der Steuerfrage konzentriert sich der ganze Gegensatz der Klassen in der Gesellschaft; denn in ihr offenbart sich das Herrschaftsverhältnis der einer Klasse über die andere am kräftigsten. Die herrschende Klasse sucht sich immer von den Steuerlasten zu befreien. Wenn die Adligen und Ritter ihr Privileg der Befreiung von der Steuer gesetzlich gesichert hatten, so hat die Bourgeoisie ihr Steuerprivileg in der Form der indirekten Steuern und in der Möglichkeit, die direkten Steuern auf die beherrschte Klasse abzumwälzen.

Nun wächst das Steuerproblem der Nachkriegs-